

Wochenblatt

Nr. 27 • 3. Juli 2019 • 28. Jahrgang • Auflage: 13.500 • Gesamtauflage Wochenblatt: 100.800 • www.wzo.de

BAD BELLINGEN • EFRINGEN-KIRCHEN • KANDERN • SCHLIENGEN

BZ • medien

Sänger mit großer Strahlkraft

Großartige Matinée zum 175-jährigen Bestehen des Sängerbundes Efringen-Kirchen

Efringen-Kirchen. Am Sonntag hatte der Gesangsverein zu einer Matinée mit Festakt in das Evangelische Gemeindehaus geladen. Zahlreiche Freunde, Wegbegleiter und Gäste waren der Einladung gefolgt. Der in Gedichtform von Reinhard Geugelin vorgetragene Forderung „Hundertfünfeseibzig Jahr - isch doch e ächte Grund - zu em Fiire für dr Chor - vo unsem Sängerbund“, kam der Sängerbund gerne nach.

Mit Liedern aus verschiedenen Genres und Zeiten unterhielten die in traditionellem Schwarz gekleideten Sänger unter der Leitung ihres Dirigenten Erhard Zeh die Besucher des Festaktes. Immer wieder eingeflochten: Grußworte, Ehrungen, Gedichte und kleine Sketche. „Grüß Gott, ihr Gäsch, zum runden Fescht“, reimte Hansfrieder Geugelin und wünschte „e freundli Stündli“. Die besten Wünsche und Grüße überbrachte Karl Rühl in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Philipp Schmid. Er lobte den Sängerbund als einen „aktiven und über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten und geachteten Verein“. Aufgrund seines Alters habe der Verein „alle Höhen und Tiefen der nationalen und der kommunalen Geschichte durch- und miterlebt“. Die Gemeinde bedankte sich mit



Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Hanspeter Kuner (vorne, von links), Astrid Weckert und Hedwig Epking. Es gratulierten Dirigent Erhard Zeh (dahinter von links), Vereinsvorsitzenden Reinhard Knorr und die 2. Vorsitzende Ruth Buck (rechts). Hanno Kirchgässer (hinten rechts) wurde offiziell aus dem Chor verabschiedet.

Foto: hr

einem finanziellen Zustupf.

Doris Ludin, Präsidentin des Obermarkgräfler Chorverbandes sagte, dass der Gesangsverein laut eines arabischen Sprichwortes einiges bewegt habe und auch selber beweglich geblieben sei. Der Sängerbund habe sich durch sein „beispielhaftes Engagement“ im Obermarkgräfler Chorverband große Verdienste erworben. Auch sie verknüpfte ihre Wünsche für die Zukunft mit einer Geldspende.

Julia Oelke, Vorsitzende des Musikvereins Efringen-Kirchen, erinnerte daran, dass beide Vereine in diesem Jahr Jubiläen feiern. Gerade weil so viele Vereine ihre Aktivitäten aufgeben, wünschte sie dem

Sängerbund ein langes Weiterbestehen. Besonders freue sie sich auf das gemeinsame Konzert im November. Pfarrer Steffen Mahler gratulierte nicht nur als Hausherr, sondern hob besonders die steten Berührungen zwischen der Kirchengemeinde und dem Chor hervor. Dem Verein wünschte er weiterhin den Erhalt seiner „großen Strahlkraft“.

Für den Gesangsverein Rhenus gratulierte dessen Vorsitzender Günter Kaufmann und überbrachte ein großes Weinpräsent.

Gerda Geiss-Albietz bot eine Kurzgeschichte des Sängerbundes. Das Gründungsjahr 1844 ist eigentlich das Jahr „der ersten Erwähnung“. Das genaue Gründungsdatum ist

unbekannt. Im Jahre 1954 folgten zahlreiche Frauen der Einladung zum Singen, allerdings noch getrennt von den Männern in einem Frauenchor. Der Zusammenschluss zu einem gemischten Chor erfolgte später. Seit 2000 leitet Erhard Zeh den Chor.

Ein netter Einfall waren die von Kristina Kanholt und Eugen Vogt dargebrachten Sketche, in denen das Vereinsleben und Vorkommnisse in der Vergangenheit humorvoll zur Sprache brachten. Viel Anklang fand ihre Vorstellung, von Haus zu Haus gehend neue Chormitglieder zu werben. Neben Gesang und Erinnerungen galten Aufmerksamkeit und Dank den Machern der anlässlich des Jubiläums erschienenen Festschrift Christiane Breuer, Reinhard Knorr und Walter Silbereisen.

Für 25 Jahre aktives Singen im Chor wurden Astrid Weckert und Hedwig Epking zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hanspeter Kuner erhielt jetzt seine Urkunde überreicht, da er diese bei der Generalversammlung nicht entgegennehmen konnte.

Offiziell verabschiedet wurde das langjährige Chormitglied Hanno Kirchgässer.

Ein großer Dank galt auch Sylke Mehnert, welche die Gesangsstücke des Chores am Klavier begleitete.

Ein Stehempfang mit einem Apéro schloss sich an den offiziellen Festakt an.

Reinhard Cremer